
IV.

Die römischen Legionen, welche
in der Umgegend von Xanten
gestanden haben.

Von scheinbar geringem Werthe, aber wichtig in geschichtlicher Hinsicht sind die auf den Feldern bei Xanten und Birten gefundenen Siegelsteine, meistens in Form der Dachziegel oder von größerem Umfange, wie sie zu Fußboden oder Belegungen der Wände, oder mit erhöhten Rändern an der Seite, wie sie zu Wasserinnen gebraucht wurden. Gewöhnlich findet man auf diese Siegelsteine die Zahl und den Namen der Legion eingedrückt, bald nur die Anfangsbuchstaben, bald mehr oder weniger vollständige Wörter. Auf der II. Tafel habe ich in der halben Größe einige Formen dieser Siegel abbilden lassen. Bei jedem stehenden Lager scheinen die römischen Sol-

daten ihre Siegelbrennerei gehabt zu haben, da sie gewöhnlich, wenn die Waffen ruheten, zur friedlichen und wohlthätigen Beschäftigung des Bauens gebraucht wurden. Nur so konnten jene großen Verschanzungen, deren Ueberreste wir noch in Holland, an der Lippe, von der Lahn an über den Taunus, den Odenwald, bis an die Donau wahrnehmen können, ferner jene römischen Heerstraßen längs des Rheines und durch alle übrigen Theile des römischen Reiches, jene Römerstädte und Schutzwerte an den Grenzen errichtet werden. Darum freut es dem suchenden Alterthumsfreunde, Spuren des römischen Fleißes zu finden und daran den römischen Geist zu erkennen. Schon Pighius, der zu Ende des 16ten Jahrhunderts drei Jahre in Xanten und in der Umgegend verweilte und die römischen Alterthümer an Ort und Stelle untersuchte, machte auf diese mit Legionsstempeln versehenen Siegelsteine aufmerksam. Durch diese Zeichen pflanzten die Legionen ihr Gedächtniß auf die ferne Nachwelt fort, und so bezeugen noch 1800 Jahr alte unansehnliche Siegelsteine, welche Legionen in Vetera und Colonia Trajana gestanden und Siegel zu ihren Bauten gebrannt haben. Theils nach den Stempeln der bei Xanten und Birten gefundenen Siegel, theils nach andern Steinschriften, theils nach den Angaben des Tacitus, will ich die Legionen, welche in Vetera und Colonia Trajana als Garnison auf längere Zeit

standen, oder nur auf kürzere Zeit in dieser Gegend waren, namhaft machen.

Welche Legionen die erste Besatzung von Vetera waren, wissen wir nicht, vermuthlich aber dieselben zwei Legionen, — denn für zwei Legionen hatte Augustus dieses Lager einrichten lassen — welche zur Zeit des Varus im Jahre 9 nach Christi hier standen und zum Theil in der Schlacht im Teutoburger Bergwalde vernichtet wurden. Tacitus nennt die XVIII. und XIX. Legion. Beide hatten ihre Adler verloren, den einen hatten die Bructerer, den andern die Marser. Im Jahr 15 nach Christo fand aber Stertinius, der Unterfeldherr des Germanicus, den Adler der XIX. Legion wieder. Der andere verlorene Adler wurde etwa anderthalb Jahr später durch Verrätherei eines marfischen Fürsten wiedergewonnen.⁴²⁾ Auf einer Inschrift aus den Zeiten Trajans heißt die XVIII. Legion Firma, auf einer aus Caracalla's Zeit hat sie den Ehrennamen Primigenia,⁴³⁾ weil sie eine ursprüngliche, seit alter Zeit bestehende, nicht durch Verschmelzung mit andern Legionen entstandene Legion war. Diesen Namen führten auch andere Legionen, z. B. die XXII. XXX. und XXXIX. Von der Grabschrift des in der Varusschlacht gefallenen Legaten oder Centurio der XVIII.

⁴²⁾ Taciti Ann. I. c. 60. II. c. 25.

⁴³⁾ Gruteri Inscript. p. 1096, 6. p. 417, 5.

Legion, M. Cälius, auf dem Denksteine seines Cenotaphiums wird in dem Abschnitte von den ehemals Clevischen Antiquitäten die Rede seyn.

Im J. 14, als Augustus starb, stand die XVIII. und V. Legion in Vetera unter dem Oberbefehle des Germanicus, und unter den Soldaten dieser Legionen, einer wilden meuterischen Soldateska, brach zuerst die Meuterei gegen Tiberius aus. ⁴⁴⁾ Von der V. Legion werden viele Siegel gefunden mit dem Stempel: LEG. V. MAC. oder LEG. V. und darunter T. LVSEN. Lusenius war entweder der Befehlshaber oder der Aufseher bei der Siegelbrennerei dieser Legion. Auf einem Siegel, den Herr Dahms in Xanten besitzt, steht der Stempel L. V. B. (wahrscheinlich Batava). Pighius erwähnt auch einige Siegel der V. Legion mit dem Zusatze: C. SEVI. oder P. SATRI. Diese Legion hieß aber gewöhnlich Macedonica, schon seit den Zeiten des Augustus, wie Dio Cassius bezeugt. Unter Germanicus machte diese Legion die Feldzüge nach Germanien. Der Statthalter von Untergermanien, L. Apronius, führte sie gegen die Friesier, die sich empört hatten, bei welcher Gelegenheit diese Legion Beweise ihrer Tapferkeit gab. ⁴⁵⁾ Der Statthalter Vitellius nahm sie, nach seiner Erhebung auf den Thron,

⁴⁴⁾ Taciti Ann. I. c. 45.

⁴⁵⁾ Taciti Ann. IV. c. 73.

mit dem größten Theile des niederteutschen Heeres nach Italien. ⁴⁶⁾ Das Depot wurde durch gal-lische Recruten ergänzt, daher wir in dem Kriege des Civilis die V. Legion nebst der XV. Legion in Vetera finden. ⁴⁷⁾ Hier wurde sie aber hart belagert und nur durch fürchterliche Hungersnoth zur Uebergabe gezwungen, wie schon oben erzählt worden ist. Die wehrlos abziehende Schaar wurde von den Germanen hinterlistig niedergehauen; die, welche entkommen waren, fanden ihren Tod in der Gluth des brennenden Lagers Vetera. Unter Vespasian wurde sie wieder hergestellt. Der Stempel: L. V. P. F. M. (Pia Fidelis Macedonica) befand sich auf einem Siegel zu Cleve.

Von der XV. Legion besitzt Herr Houben einen Siegel mit dem einfachen Stempel: LEG. XV. Neuerlich sind noch einige von derselben Art ausgegraben worden.

Daß die XXI. Legion in Vetera stand, bezeugt ein daselbst gefundener und im Kreuzgange des Domes eingemauerter Motivstein, wo es heißt: VETER. EX. LEG. XXI. Vor der Regierung des Kaisers Vespasianus stand sie in Bindonissa (Windisch), wo viele Steinschriften von

⁴⁶⁾ Histor. I. c. 62.

⁴⁷⁾ Histor. IV. c. 35. Die Lesart quartadecima wird mit Recht verworfen, denn diese Legion war damals in Britannien. Tac. Hist. III. c. 23.

dieser Legion gefunden worden sind. Als Cerealis gegen Civilis nach Untergermanien zog, marschirte sie eben dahin. Ihr Ehrenname war Rapax, die plündernde, nach unserer Art zu reden, übrigens war sie durch alten Ruhm ausgezeichnet.⁴⁸⁾ Dem Vitellius war sie treu ergeben, wurde aber bei Cremona vom Antonius Primus geschlagen und kam dann unter Vespasian nach Germanien. Unter Antonin's Regierung stand sie in Vetera.

In Neus (Novesium) stand die XIII. oder nach einer andern Lesart die XVI.,⁴⁹⁾ welche durch einen bei Neus 1591 gefundenen Grabstein des Ritters Longinus von der Leg. XVI. bestätigt wird.⁵⁰⁾ Auch Minola bemerkt, daß mehrere bei Neus ausgegrabene Monumente von der I. V. XVI. und XX. Legion sprechen.

Von dem Aufenthalte der VI. Legion zeigen einige in der Houbenschen Sammlung befindliche, bei Birten gefundene Siegel, mit dem Stempel: LEG. VI. VICT. P. (Victrix Pia). Auch Pighius sah mehrere mit einem zierlichen Zeichen: L. VI. VIC. P. F. (Victrix Pia Fidelis), wie sie auch auf andern Inschriften heißt.⁵¹⁾ Unter

⁴⁸⁾ Tac. Histor. II. c. 43. IV. c. 70.

⁴⁹⁾ Histor. IV. c. 26. 62. In der Oberlin'schen Ausgabe wird legio XIII. vorgezogen.

⁵⁰⁾ Gruteri Inscript. p. 538, 7.

⁵¹⁾ Gruteri Inscript. p. 514, 1. 568, 1.

Vespasian wurde sie gegen Civilis geschickt. Mit ihr kam auch die VIII. Legion, ⁵²⁾ welche sich ebenfalls in Vetera aufgehalten hat. Von ihr besitzt Herr Houben einen Siegel: LEG. VIII. AUG. (Angusta).

Wann die IV. Legion in die Gegend von Vetera kam, läßt sich nicht bestimmen. Auf einem Siegel in der Houbenschen Sammlung steht: LEG. IV. VIR. SEVER. PLAC. F. Die Buchstaben VIR. bezeichnen wahrscheinlich Virilis; in einer andern Inschrift bei Gruter ⁵³⁾ heißt sie Martia Victrix. Das Uebrige heißt: Severus Placentinus (aus Placentia) Fecit.

Von der X. Legion besitzt Herr Houben auch ein paar Steine: L. X. G. und L. X. GERM. (Germanica). G. kann auch Gemina heißen, wie sie gewöhnlich genannt wird. ⁵⁴⁾ Unter Vespasian kam sie aus Spanien nach Germanien. ⁵⁵⁾

Den Aufenthalt der XXIII. Legion in Vetera oder Colonia Trajana bezeugt ein Stein in Herrn Houben's Sammlung. Der Stein mit der Aufschrift:

TRANSR
HENANA

⁵²⁾ Tac. Histor. V. 13. IV. 68, wo die Lesart VI. die richtige ist.

⁵³⁾ Inscript. p. 493, 1.

⁵⁴⁾ *ibid.* p. 313, 1. 389, 2. 491, 10.

⁵⁵⁾ Tac. Hist. V. c. 19. IV. c. 68, wo X. die richtige Lesart ist.

rührt aus der Zeit her, wo die Römer, vor der Zeit des Kaisers Claudius, noch feste Positionen in der Germania magna hatten.⁵⁶⁾ Diese transrhenanische Legion ist die XIV., denn auf dem Felde bei Dormagen, wo die römische Siegelbrennerei war, findet man viele Siegel mit dem Stempel: Leg. transrhen. germ. Leg. XIV. Damals gab es auch eine *Legio cisrhenana*, wie ein anderer bei Xanten gefundener Siegel beweist. Ein Siegel von der XX. Legion war in Cleve.

In der Geschichte der römischen Legionen ist in mehrerer Hinsicht die XXII. Legion wichtig. Auch von ihr finden sich einige bei Xanten gefundene Denkmäler; z. B. ein Grabstein, welcher vor dem Clever Thor Xantens ausgegraben worden ist, wie Teschenmacher ausdrücklich bemerkt. Dieser Stein befand sich in der Sammlung römischer Alterthümer zu Cleve, aber sehr beschädigt, so daß von der Inschrift nur zwei Zeilen übrig waren. Sie hat aber nach dem Zeugniß derer, die sie noch vollständig gesehen haben, also geheißt: DIIS. MANIBVS. M. arci VETTII. SATVRNINI. VET. erani LEG. ionis XXII. P. rimigeniae P. iac.

⁵⁶⁾ Einen Siegel mit derselben Aufschrift besitzt Herr Dahms in Xanten. Auf der II Tafel Fig. 5. ist der Stempel abgebildet. Auffallend ist das Zeichen P, welches mit einem Querstriche eine christliche Chiffer ist. S. Licetus de Lucernis, p. 850. sqq.

F. elicis CIVI. s TRAIANENSI. s M. arcus ANTONIVS HONORAT. us. Ferner gehört hierher ein dem Hercules Sarsanus geweihter votivstein, von welchem unten das Nöthige erinnert werden wird; auch auf diesem wird die Leg. XXII. Pr. P. F. genannt. Der Stein ist bei Birten ausgegraben worden. Außer den schon erwähnten Ehrennamen Primigenia, Pia, Fidelis oder Felix, kommen noch folgende vor: Augusta, die kaiserliche, Antonina, vom Antoninus, Severiana, von Alexander Severus, und Dejotoriana, von dem Könige Galatiens in Kleinasien, Dejotanus, der sie im Kriege zwischen Pompejus und Cäsar commandirte. Nach des Pompejus Tode schickte sie Cäsar gegen den König von Bosporus, Pharnaces, wo sie aber in einem Treffen hart mitgenommen wurde. Nach Cäsars Tode stand sie unter Antonius und nach der Schlacht bei Actium schickte sie Augustus nach Aegypten. Von Alexandria aus marschirte sie nach Palästina und stieß zu dem Belagerungscoorps, welches Titus im Jahr 70 gegen Jerusalem commandirte. Nach der Zerstörung dieser Stadt ging sie unter Titus nach Italien zurück, und hatte, wie aus den vorhandenen Denkmälern hervorgeht, ihr Standquartier in Messana (Messina), in einigen Städten Italiens und in Lugdunum (Lyon). Unter Domitian ging sie nach Oberdeutschland und besetzte Mainz und die auf dem rechten Ufer des Rheins ange-

legten römischen Kastele. Zur Zeit des Ptolemäus stand sie in der Gegend zwischen Remagen und Bonn und wurde unter den Antoninen von dem reichen Schwelger Didius Julianus commandirt. Eine Zeit lang muß sie auch in Vetera oder Colonia Trajana garnisonirt haben. Stangefol in den Annalibus Circuli Westphalici p. 206 erzählt: „War zuvorn dieser Julianus ein Colonell vnd Obrister am Rhein der zwo und zwanzigsten Legion Primigenia genandt, so ihr Quartier vnd Feldlager hatte ad vetera, da jetzt Santen ist, wie solches klerlich beweisen die alte Monumenta Siegel vnd Kupfferen Platen, so alldar gefunden vnd außgegraben worden mit dieser auffschrift: LEG. XXII. PRI. vnd LEG. XXII. V. V. hoc est Legio vicesima secunda Ulpia Victrix.“ Aehnliche Siegel mit der Inschrift: LEG. XXII. Pr. P. F. sah Pighius, und einen besitzt Herr Houben.

Seit der Gründung der Colonia Trajana bei Xanten kam die XXX. Legion, welche von dem Kaiser Ulpian Trajanus den Beinamen Ulpia und Victrix von ihrer Tapferkeit erhielt, auf Monumenten durch V. V. bezeichnet. Von dieser Legion findet man bei Xanten und neuerlich auch bei Mepen die meisten Denkmäler, welche für die Lage der Colonia Trajana bei Xanten, wie schon bemerkt worden ist, das sicherste Zeugniß geben. Herr Houben besitzt mehrere Siegel mit dem

Stempel dieser Legion: LEG. XXX. V. V. Andere Denkmäler sind schon erwähnt worden. Unter dem Kaiser Alexander Severus erhielt diese Legion die Beinamen: Severiana, Alexandrina, Pia, Felix, wie sie auf einigen Steinschriften der Clevischen Sammlung vorkommen. Auf einem daselbst befindlichen Siegel stand: VAL. S. A. AVG. (Valeriana, Severiana, Alexandrina, Augusta). Valeriana hieß sie vom Kaiser Valerius Valerianus (253 — 259). Die Siegel von dieser Legion findet man theils bei dem Dorfe Birten, theils bei Xanten rechts von der Straße, die nach Cleve führt, in den römischen Gräbern.
